

Verleihung Bürgerliche Medaille an Franziska Borer Winzenried
13. Juni 2022

Laudatio von Rektor Prof. Dr. Christian Leumann

Es gilt das gesprochene Wort

Es ist mir eine grosse Ehre und auch ein besonderes Vergnügen, heute anlässlich der Verleihung der Bürgerlichen Medaille die Laudatio für Frau Franziska Borer Winzenried zu halten. Die Bürgerliche Medaille wird von der Bürgergemeinde bekanntlich an ausgewählte Persönlichkeiten verliehen, die das Leben in Bern in besonderer Weise bereichern.

Als Rektor der Universität Bern bin ich heute auch besonders stolz, denn Franziska Borer Winzenried ist eine Alumna unserer Universität, an welcher sie im Jahre 1989 das Studium der Rechtswissenschaften als Fürsprecherin abschloss. Nach verschiedenen beruflichen Stationen, unter anderem als Kammerschreiberin und Sachbearbeiterin im Anwaltsbüro von Graffenried trat sie in die Fusstapfen ihres Vaters und wurde Mitglied der GL und CEO ad interim der Manufacture des Montres Rolex in Biel, wo sie seit 1993 Mitglied des Verwaltungsrats ist.

Neben ihrer hohen beruflichen Belastung setzte sie sich stets mit enormem Engagement für kulturelle und gemeinnützige Aktivitäten in Stadt und Kanton Bern ein. Bei den vielen gemeinnützigen Stiftungs-

ratsmandaten, die damit einhergehen ist sicher eines davon besonders hervorzuheben, nämlich das Präsidium des Stiftungsrates der Stiftung Vinetum.

Das Spektrum der von der Preisträgerin via Vinetum unterstützten Aktivitäten ist enorm breit. So werden unter anderem Anliegen und Institutionen wie Kunstvermittlung, das Kinderspital, das Frauenhaus, die Gassenküche, die Errichtung einer Bienenprofessur und -dozentur, Soforthilfe nach einer Überschwemmung im Berner Oberland, oder auch die Kulturfabrik Lyss unterstützt.

Zu ihren Kernanliegen gehört neben dem sozialen Engagement auch die Unterstützung von Projekten im Bereiche der Nachhaltigkeit. Im Zusammenhang mit der Errichtung der notabene ersten Bienenprofessur in der Schweiz sagte sie bereits vor über 10 Jahren, ich zitiere, «Bienen haben einen grossen Einfluss auf unser ganzes Ökosystem». Die Gesundheit von Bienen sei ein Thema, das alle Bereiche des Lebens berührt. Damit nahm sie damals schon eine wichtige Erkenntnis vorweg, nämlich dass die Bienengesundheit nicht etwa nur einen höheren Ertrag an Honig bringt, sondern dass generell durch den zivilisationsbedingten Rückgang an Insekten in unserer Umwelt mit einem zunehmenden Verlust der Biodiversität zu rechnen ist, was parallel dazu auch die globale Ernährungssicherheit in Frage stellen wird. Das nennt man Weitsicht.

Gesundheit ist eine Frage, die uns alle beschäftigt. Noch mehr beschäftigt sie unsere Preisträgerin. Im Jahre 2020, inmitten des ersten Lockdowns verursacht durch die Covid Pandemie, überlegte sie sich, was zu tun sei, um diese Pandemie in den Griff zu kriegen. Das war die Zeit, wo man über die ersten Impfstoffe redete und die Covid Task Force des Bundesrates ihre Arbeit aufnahm. Ich kann mich gut an den 20. April 2020 erinnern, wo sie mir telefonisch darlegte, dass die Stiftung Vinetum bereit wäre, Anstrengungen zur Pandemiebewältigung zu unterstützen, aber nur in Bern und nicht etwa in Zürich. Das nenne ich Standortbewusstsein.

Daraus entstanden ist das MCID, das multidisziplinäre Zentrum für Infektionskrankheiten, welches bereits am 1. Januar 2021 den Betrieb

aufnahm und am letzten Donnerstag offiziell eigeweiht wurde. Ohne die grosszügige Unterstützung von Vinetum wäre die Gründung dieses strategischen Forschungszentrums, welches jetzt schon internationale Ausstrahlung genießt, nicht möglich gewesen.

Nachdem Franziska Borer-Winzenried 2018 das Ehrendoktorat der Universität Bern erhalten hat, freut es mich nun sehr, dass die Bürgergemeinde ihr heute auch die burgerliche Medaille verleiht, eine Auszeichnung, die ihr nicht nur zu- sondern auch hervorragend ansteht. Ganz im Stile der Universität lautet die formale Laudatio wie folgt:

Frau Borer Winzenried

- die sich persönlich in hohem Masse engagiert und neue Unterstützungsgebiete sondiert, welche einem gesellschaftlichen Bedürfnis entsprechen, von öffentlichem Interesse sind und eine nachhaltige Wirkung erzielen;
- die mit ihrem Einsatz einen hohen Nutzen für die Allgemeinheit schafft.
- die als Präsidentin der Stiftung Vinetum eine Vielzahl von ausgewählten Projekten in den Bereichen Soziales, Kulturelles, Nachhaltigkeit und Gesundheit fördert;
- die die Familientradition hochhält und den Dienst an der Allgemeinheit zum Wohle aller pflegt.